

# NACHRICHTENBLATT

## Abturnen des Gau I

im Waldstadion Hermsdorf,  
Heidenheimer Straße.

6. 9. 69 ab 14.30 Uhr Jugendliche und  
Erwachsene  
7. 9. 69 ab 8.30 Uhr Schülerinnen und  
Schüler

Ausrichter: VfB Hermsdorf

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.

Juli / August 1969



7/8

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 43 78 42 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96; Tel.: 431 48 15 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 411 14 37

## Endgültig grünes Licht für unseren Vereinsheimbau

Nachdem nach gründlichen Beratungen mit der Senatsabteilung „Bau- und Wohnungswesen“ im November 1968 unsere Pläne eingereicht waren, im Dezember Darlehen und verlorener Zuschuß durch die Abteilung „Jugend und Sport“ telefonisch zugesagt, im Januar 1969 der Pachtvertrag zugestellt und am 7. März der Pachtvertrag von uns unterschrieben dem Sportamt zurückgereicht wurde, erhob sich völlig unvorhergesehen eine neue Gefahr für das gesamte Vorhaben.

In der Senatsabteilung „Bau- und Wohnungswesen“ wurde seit einiger Zeit die Unterschrift der letzten Instanz zurückgehalten, und unser Sportamt wurde veranlaßt, auch den Pachtvertrag einstweilen nicht zu unterschreiben. Im Zuge der Erweiterungsbauten für die Gabriele-von-Bülow-Schule sollte u. U. eine Schulturnhalle auf dem Sportplatzgelände gebaut werden. Solange man sich für den Standort dieser Halle noch nicht entschieden hatte, wurde unser Projekt zurückgestellt.

Als wir am 30. März den Pachtvertrag endlich in Händen hatten, und diese Schwierigkeit damit überwunden war, stellte sich prompt eine neue ein. Seit November war der Baukostenindex derart gestiegen, daß die Angebote der Firmen die angesetzten Beträge bei weitem überstiegen. Als am 22. April der Bewilligungsbescheid für die ursprünglich geplante Finanzierung eintraf,

liefen bereits Beratungen zwischen unserem Architekten und der Abteilung „Bau- und Wohnungswesen“ über mögliche Einsparungen und einen Nachfinanzierungsantrag. Die Nachfinanzierung konnte schnell und für uns recht günstig gesichert werden. Nach nochmaligen kurzen Verhandlungen mit der Bau-firma war endlich kurz vor Pfingsten der Weg frei!

Mit dem Erscheinen dieses Nachrichtenblattes ist der Bau bereits begonnen und bis zur ersten Decke hochgeschossen.

Ein recht langer Weg der Vorbereitungen ist damit abgeschlossen. Noch ist nicht der Rohbau fertig und trotzdem erscheint es an der Zeit herzlichen Dank zu sagen denen, die schon jetzt recht beachtliche Opfer an Geld und Zeit für unser zukünftiges Heim gebracht haben.

Nachdem wir vor genau einem Jahr die erste Baustein-Spende der Firma Nörenberg melden konnten, sind weitere nennenswerte Beträge eingegangen. So verzichteten unsere Architekten auf die Gebühr für die örtliche Bauführung in Höhe von 3200,— DM, unser Tbr. Herbert Zech verzichtete auf das Honorar für die Anfertigung des amtlichen Lageplanes von 801,50 DM und Tbr. Kurt W. R. Meissner ersparte uns 554,48 DM für die notarielle Beglaubigung der Bürgschaftserklärungen.

Mehrere Bausteinspenden in Höhe von 100,— DM sind eingegangen, auch die „billigeren“ Bausteine ließen sich absetzen. Dennoch ist der Erlös aus den Bausteinen in der letzten Zeit wieder zurückgegangen.

Wir rufen nochmals alle Freunde auf: „Setzt Euch ein, werbt bei Euren Bekannten!“; denn unser Soll ist einstweilen noch nicht erfüllt!

#### Sondermeldung:

Beim Abriß und Wiederaufbau des Geräteschuppens beteiligten sich vom 10. April bis zum 14. Juni 48 ehrenamtliche Helfer (davon bei Aufräumungsarbeiten 12 Turnerjungen von Axel) mit insgesamt mehr als 400 Arbeitsstunden. Hier gilt unser besonderer Dank den zuverlässigen Fachkräften Eberhard Döll, Jürgen Kippke, Günter Kasokat und Erwin Kähne, sowie unserem unverwüsthlichen Alfons. Kurt Hoffmann

Zu den genannten Fachkräften gehört auch unser Handballkamerad Hennig Sengespeig, der die Elektroarbeiten ausführte.

Selbstverständlich darf unser Turnbruder und 2. Vorsitzender Kurt Hoffmann in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben. Wir alle wissen wie ernst er seine Aufgabe als Verantwortlicher für den Vereinsheimbau bisher nahm.

Sicherlich wird er auch weiterhin seine gesamte Kraft und Freizeit zur Verfügung stellen, ohne dabei Rücksicht auf sich selbst zu nehmen.

Dafür gebührt Tbr. Kurt Hoffmann von ganzem Herzen unser aller Dank für das bisher Geleistete.

Gerhard Heise  
1. Vorsitzender

## Aufruf zur Mitarbeit

Nach Fertigstellung der Decke des Erdgeschosses beginnen spätestens ab September unsere Eigenleistungen.

Die Organisation dieser Arbeiten ist nicht in der Form möglich, daß sich wie bisher einige wenige verabreden.

Wenn der Gesamtbau planmäßig vorankommen soll, müssen die zur Arbeitsleistung schriftlich und rechtzeitig (1—2 Wochen vorher) bestellten Mitglieder unbedingt zuverlässig erscheinen oder einen Ersatzmann stellen.

Sollte sich der Weg über die schriftliche Benachrichtigung unserer Helfer als nicht gangbar erweisen, so müßten wir Baufirmen für die uns zugedachten Arbeiten beauftragen und die Mittel hierfür durch zusätzliche Zahlungen unserer Mitglieder oder durch erhöhten Bausteinverkauf aufbringen. Ich hoffe, daß es dazu nicht zu kommen braucht.

Wir haben bisher prächtige Beispiele uneigennützigem Einsatzes erlebt beim Bau des Geräteschuppens. Nun sind **alle Turner und Sportler** aufgerufen: Handwerker, Ungelernte und Kopfarbeiter! Wir haben für die uns zufallenden Arbeiten jeweils einige Fachkräfte, die die notwendigen Anleitungen gern geben. — Jeder kann also mitarbeiten!

Besondere Wünsche für die Termine oder die Art der Arbeit werden nach Möglichkeit gern berücksichtigt. Wir benötigen zunächst Maurerhelfer für Stemmarbeiten, für Herstellung von Unterbeton und Estrich, Helfer für Verlegen des PVC-Bodens, für Erdarbeiten; später für Elektriker (Stark- und Schwachstromanlage), für Fliesenleger, Anstricharbeiten und für mehrfache besenreine Baureinigung während der Bauzeit.

Und nun frisch ans Werk! — Schreibt mir bitte Eure Sonderwünsche. Bekommt Ihr eine schriftliche Einladung zur Gemeinschaftsarbeit, bei der es bislang immer recht froh zuzuging, so **seid zuverlässig**. Es lohnt sich im Interesse Eures und unser aller Geldbeutel.

Kurt Hoffmann

*Es kauft sich gut bei*

ABC — WKV

# MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76



# Turn-Abteilung

Donnerstag 18—21.30 Uhr  
Leichtathletik mit TF u. TVW

Freitag 18—19 Uhr

Faustball

2. u. 4. Sonntag 9—12.30 Uhr

Leichtathletik Handball, Sportabzeichen

## 2. Hartplatz

Freitag 18—21.30 Uhr

Handball

## 3. Kleinfeld und Turnecke

Mittwoch 18—21.30 Uhr

Spiele, Turnen

2. u. 4. Sonntag 9—12.30 Uhr

Turnen, Sportabzeichen

## Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1969

(1. 4. 69 — 30. 9. 69)

### A. Turnhallen in der Treskowstraße:

Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik (Hannelore Nega)	obere Freitag	20.00—21.30 Uhr
männliche Jugend	untere Freitag	18.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend und Schülerinnen	obere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Turnerjgd. (Gruppe)	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerabt. (10-14 J.)	obere Montag	17.30—21.00 Uhr
Schülerinnen (11-14 J.)	obere Mittwoch	18.00—20.00 Uhr
<b>Leistungsturnen:</b>		
Schülerinnen	obere Freitag	17.00—18.30 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	obere Sonntag	10.00—13.00 Uhr
Männer u. Jgd.	untere	10.00—13.00 Uhr

### B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Kinder (7-10 J.)	Freitag	16.00—17.00 Uhr
Kleinkinder (3-6 J.)	Dienstag	15.30—17.00 Uhr
Mutter und Kind	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Faustballer	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr

### C. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg 11

Kinder (bis zu 8 Jhr.)	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Kinder (9—14 Jhr.)	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr
Jugend u. Erwachsene (Jedermannturnen)	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

Vorerst kein Turnbetrieb! Die Übungsstunden können erst wieder nach der Gesundung des Hausmeisters aufgenommen werden!

### D. Turnhalle Tegel-Süd

(Havelmüller-Schule, Namslaustraße)

Kleinkinder (3—6 Jhr.)	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder (7—10 Jhr.)	Donnerstag	15.45—16.30 Uhr
Kinder (10—14 Jhr.)	Donnerstag	16.30—18.00 Uhr

### E. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Kinder (unter 8 Jhr.)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (über 8 Jhr.)	Donnerstag	17.00—18.00 Uhr
Leiter der Abteilung:	Oberturnwart Kurt Hoffmann,	
	1 Berlin 27, Fährstraße 28 (431 35 35).	

Schwimmen im Paracelsusbad  
Montag 20.15—21.30 Uhr

## Benutzungsplan Sportplatz Hatzfeldallee

Sommer 1969 — 8. 4.—30. 9.

### 1. Rasen

Mittwoch 17—21.30 Uhr  
Leichtathletik Faustball

## Dreivereinstreffen vom 4.—6. 10. 1969

### Für Erwachsene abgesagt!

Das im vorigen Nachrichtenblatt angekündigte Treffen mußte für die Erwachsenen leider abgesagt werden, da uns das Bootshaus nicht zur Verfügung gestellt werden konnte, und andere Quartiere im Bezirk (Gästehaus usw.) ebenfalls nicht verfügbar waren. Eine Verlegung auf einen späteren Termin kam für die Vereine nicht mehr in Frage. Wir werden diese Treffen im nächsten Jahre durchführen!

Für Kinder und jüngere Jugendliche, die in der Jugendherberge unterkommen können, wird das Treffen wie geplant durchgeführt. Blankenese beteiligt sich bereits mit zwei Schülerinnen- und zwei Schülermannschaften. Die feste Zusage von Lüneburg steht z. Zt. noch aus. Die Blankenese Schülerinnen und Schüler werden von einigen Erwachsenen begleitet. Wer von unseren Turnerinnen und Turnern im Bedarfsfalle Privatquartiere zur Verfügung stellen kann, ist gebeten, mir kurz Mitteilung zu geben mit den üblichen Wünschen (männlich, weiblich, Alter usw.).

Kurt Hoffmann

## Abturnen im Gau I

Das gemeinsame Abturnen der Nordvereine wird vom VfB Hermsdorf durchgeführt, und ist für das Wochenende am **6./7. September 1969** vorgesehen. Die Wettkämpfe werden wieder im Waldstadion Hermsdorf, Heidenheimer Straße (Busverbindung A 15 bis Martin-Luther-Straße) stattfinden.

Aus technischen Gründen werden diesmal die Wettkämpfe für **Erwachsene und Jugendliche auf Sonnabend, dem 6. 9. 1969, um 14.30 Uhr** vorverlegt. Es wird der übliche 3-Kampf durchgeführt. Bei genügender Beteiligung und vorhandener Zeit können auch Einzelwettbewerbe abgewickelt werden. Siegerehrung gegen 18 Uhr.

Am Sonntag, dem 7. 9. 1969 treten dann die **Schülerinnen und Schüler um 8.30 Uhr** zu ihren Dreikämpfen (Laufen, Springen und Werfen) an.

Beginn des Wettkampfes um 9 Uhr, Siegerehrung gegen 12 Uhr. Eine Meldung ist nicht notwendig. Für jeden Verein muß ein Verantwortlicher um 8.30 Uhr namentlich beim Veranstalter gemeldet werden. Für je 10 Kinder ist ein Helfer als Kampfrichter, Riegenreiter oder Auswerter zu benennen.

Die Wettkämpfe finden nach den amtlichen Leichtathletikbestimmungen statt.

### Faustball

Seit Monat Mai waren beide Mannschaften in den Rundenspielen stark engagiert und haben sich mit wechselnden Erfolgen behauptet.

Die ältere Mannschaft mußte sich in der höheren Spielklasse, zu der sie im Vorjahr aufgestiegen ist, mit spielstärkeren und langjährig erfahrenen Mannschaften messen. Bei intensiverem Trainingsfleiß und disziplinierter Einstellung zur Mannschaftseinheit hätten sie auch diese Klasse gehalten. So kam noch das Pech hinzu, daß unser bewährter Franz Genthe, wegen Verletzung frühzeitig aussteigen mußte und einige Urlauber nicht immer zu ersetzen waren. Mit einem vorletzten Platz müssen sie sich nun begnügen und wieder absteigen.

Unsere Mannschaft der Männerklasse I hatte positiver abgeschnitten, konnten sie doch von 14 Spielen 9 gewinnen und 1 unentschieden gestalten, während nur 4 verloren gingen. Es soll keine Ausrede sein, daß es daran lag, weil die neuen Jerseys zu spät fertig wurden, aber wenn es allen Spielern zeitlich möglich wäre, öfter zum Training zu erscheinen, könnte auch diese Mannschaft zuversichtlicher in den Spielbetrieb eingreifen.

Während es in der Alters-Mannschaft an Nachschub von Spielern über 50 Jahre fehlt, hat die jüngere schon einige Spieler aufnehmen können. Wir hoffen also, nach der Urlaubszeit mehr Aktive auf dem grünen Rasen zum Training begrüßen zu können. Ab Mitte September ziehen wir dann wieder in die Turnhalle und hoffen, auch einige Stunden im Monat Einlaß in die Tegeler Sporthalle zu finden. Außerdem werden wir eigene Turniere aufziehen und Einladungen als Gäste annehmen. So brachten wir z. B. von einer Sportreise nach Maar, eine Einladung vom MTV Seesen zum 18. Oktober mit. Wir spielten beim 50jährigen Jubiläum des TV Maar gegen eine junge Polizeimann-

schaft aus Lauterbach; denen wir außer Kampfgeist und guten Willen nichts mehr entgegen setzen konnten. Trotzdem kamen die Uniformierten in Schweiß, um in 2 Spielen mit 54:40 und 58:42 zu gewinnen.

Ich appelliere nochmals an alle Spieler, soweit sie beruflich abkommen können, mittwochs ab 18 Uhr zum Training zu erscheinen. Nehmt Euch ein Beispiel an unseren Frauen-Faustballer, die ohne Wettkampf-Verpflichtung fast immer vollzählig zum Training erscheinen.

Urlaubsgrüße erreichten uns von Walter Ziebel, wofür wir herzlich danken.

W. Schwanke



**Sportpreise • Gravierungen  
Stempel • Abzeichen  
Andenken • Schilder**

*Otto Bratke*

**1 BERLIN 27 (Tegel)**

Schlieperstr. 68,

Ruf: 433 85 66

### Schüler-Abteilung

#### Neues von der Landesliga

#### TiB—VfL Tegel

Schon mit wenig Hoffnungen zogen wir am 1. Juni nach Schöneberg in die Pallasstraße. Dieser Wettkampf könnte seit Monaten unsere erste Niederlage im Mannschaftsturnen bringen. Und so kam es dann auch. Nach Ende des Wettkampfes — es war gegen 13 Uhr — hieß das Ergebnis: 116,85 P. für die TiB und 110,00 P. für den VfL Tegel.

Obwohl wir zwei wertvolle Punkte verloren haben, konnte sich Jochen Sperling in der Einzelwertung durchsetzen. Er gewann mit 31,55 P. vor Ingo Kupert (TiB) mit 31,45 P. den Wettkampf. Weitere Plazierungen unserer Jungen:

5. Tobias Politowski	28,90 P.
7. Detlef Schmurr	25,10 P.
8. Daniel Politowski	24,10 P.
10. Olaf Friese	20,75 P.

#### TSV Spandau—VfL Tegel

Dieser Wettkampf sollte entscheiden, ob wir die Landesliga 1969 überstehen werden oder nicht. Die Würfel sind gefallen. Wir werden dieses Jahr nicht in die Ausscheidung der besten 4 Mannschaften in dem BTB kommen.

Der TSV Spandau gab uns mit 115,25:112,85 P. das Nachsehen, obwohl es am vorletzten Gerät, am Barren noch nicht entschieden war. Doch am Reck z. Zt. unser schwächstes (Mannschafts)-Gerät zog uns der TSV Spandau auf und davon. Sie hatten die stärkeren Nerven.

Aber auch hier konnte sich „Spatzi“ den Einzelsieg vor dem Spandauer Jörg Kußmaul sichern und somit

## Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 433 87 77

ist er in der Nordgruppe bis jetzt bester Einzeltürner.

Weitere Reihenfolge des Wettkampfes:

3. Tobias Politowski	30,25 P.
7. Daniel Politowski	25,55 P.
9. Detlef Schmurr	24,10 P.
10. Lutz Zschenderlein	23,00 P.

Und nun der Tabellenspiegel nach dem 3. Wettkampftage der Landesliga Gruppe Nord:

**Mannschaftswertung:**

1. TiB	6:0 P.
2. TSV Spandau	6:0 P.
3. VfL Tegel	2:4 P.
4. TSV Wedding	2:4 P.
5. TSV Guths-Muths	2:4 P.
6. Reinickendorfer Föchse	0:6 P.

**Einzelwertung:**

Jochen Sperling	30 P.
Tobias Politowski	23 P.
Daniel Politowski	14 P.
Detlef Schmurr	6 P.
Olaf Friese	5 P.
Lutz Zschenderlein	3 P.

**TiB—VfL Tegel (Freundschaftskampf)**

Schon im vergangenen Jahr hatte ich mich mit dem Turnwart der TiB auf einen Turnvergleichskampf unserer beiden Vereine festgelegt. Am 29. 6. war es dann soweit. Ein zweitesmal — kurz nach der Begegnung in der Landesliga — ging es nach Schöneberg in die Halle des Löwen. Diesmal traten wir in 3 Wettkampfklassen gegeneinander an. Auch diesmal konnte die TiB — wenn auch recht knapp — die Wettkämpfe für sich entscheiden. Beide Vereine traten nicht in voller Stärke an, bei uns fehlten Jochen und Tobias, die in Frankreich die Vereins-, Bezirks- und Landesfarben vertreteten.

Nachstehend die Mannschafts- und Einzelwertung dieses Vergleichskampfes:

**Landesliga Mannschaft:**

1. TiB	92,85 P.
11. VfL Tegel	83,40 P.
4. Detlef Schmurr	29,10 P.
6. Daniel Politowski	27,30 P.
7. Lutz Zschenderlein	26,60 P.
8. Thomas Boese	25,45 P.

**C-Gruppe:**

1. TiB	86,50 P.
11. VfL Tegel	84,40 P.
3. Hajo Radde	28,35 P.
4. Harold Delor	27,75 P.
5. Christoph Politowski	27,30 P.
6. Thomas Mikolajski	27,15 P.

**D-Gruppe:**

1. TiB	90,85 P.
11. VfL Tegel	88,40 P.
3. Roger Lichy	30,80 P.
4. Bernd Gewiese	28,85 P.
6. Matthias Mikolajski	25,95 P.
7. Stefan Reiss	24,75 P.

**„Spatzi“ und „Tobbi“ und Werner in Frankreich**

Boltrop—Tourcoing—Berlin hieß die 9. internationale Sportbegegnung, woran auch unser Verein beteiligt war. Werner Meier als Kampfrichter, Jochen Sperling und Tobias Politowski als Wettkämpfer waren mit von der Partie, auf der vieles erlebt und gesehen wurde.

Gegr. 1902

**Kohlenhof Tegel**  
**Gustav Arlt OHG**

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 433 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien  
und ESSO Heizöl**

In der Einzelwertung im Geräteturnen erreichten unsere beiden sogar einen 2. (Jochen) und 3. (Tobias) Platz. Herzlichen Glückwunsch.

**Unsere Jüngsten in Neukölln**

Tbr. Max Lehmann vom TuS Neukölln hat unsere Jüngsten zu einem Wettkampf nach Neukölln auf den „Platz an der Sonne“ eingeladen. Diesmal schien uns Petrus wohlgelaunt. Er schickte uns sommerliche Wärme in das „Stadion“. Die Jungen maßen bei einem Geräte-Vierkampf die Kräfte und waren am Ende des Turnens frohen Mutes bei einem Prollen mit einem Feuerwehrsprungtuch.

Die Ergebnisse zeigen, daß noch mehr geübt und geleistet werden muß, um den großen Brüdern das Wasser zu reichen.

Obwohl: einige Leistungen waren schon ganz beachtlich. Daniel Politowski erturnte sich beim Wettkampf der Älteren, die außer Konkurrenz antraten den 1. Platz mit 34,05 P., auch wenn er nicht voll im Einsatz war.

**Die Ergebnisse:**

2. Christoph Politowski	27,95 P.
6. Burghardt Gesch	24,00 P.
7. Thomas Panke	22,75 P.
8. Vincent Riewe	19,25 P.
10. Thomas Schill	14,75 P.

**Als Gäste in Tegel: die TiB**

Tatsächlich auf dem letzten Drücker vor der Reise, nämlich am Sonntag dem 6. 7. und als Abschluß einer großen Wettkampfserie kamen viele Turnfreunde aus Schöneberg zu uns. Ein Freundschaftswettkampf im Geräteturnen stand auf dem Programm. In kürzester Zeit wurde dieser Wettkampf abgewickelt. Nach dem Mittagessen und der Siegerehrung im Bootshaus ging es dann im Wanderschritt zum Forsthaus Tegel, wo eifrig gebadet wurde. Dieser Tag beschloß die erste Hälfte dieses ereignisreichen Jahres und einer Serie munterer Wettkämpfe.

**Hier die Ergebnisse vom Sonntag:**

In der Abwesenheit seines großen Bruders Tobias und Jochen konnte nun Daniel endlich auch einmal einen Einzelsieg für sich verbuchen. Er gewann mit 33,10 P. vor Thomas Boese (32,45 P.), 5. Bernd Mellen-tin 32,00 P. 7. Hajo Radde 29,30 P. 11. Christoph Politowski 28,25 P. 15. Bernd Giese 26,75 P.

Auch in der Mannschaftswertung gewannen wir mit 181,80 P. vor der TiB mit 180,35 P.

**MAX HIRSCH u. SOHN**

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen

**Auf zwei Rädern  
bleibt man jung!**

Tegel,

Berliner Str. 12

Ecke Brunowstraße



## Die große Turnfahrt nach Maar

### Hinfahrt:

„Stefan Reiß hat hohes Fieber und kann heute nicht an der Fahrt teilnehmen. Er wird aber, sobald er wieder auf der Höhe ist, von uns nachgebracht.“ Das waren die einzigen traurigen Worte einer Mutter bei unserer Abreise. Das Gepäck wurde verstaut (nach Meinung des Busfahrers war es viel zu viel) und dann ging's los. Für 3 Wochen raus aus Berlin. Diesmal hieß die Parole: raus aus Berlin rin ins Land. Nach 10-stündiger qualvoller Busfahrt, die aber auch wir überstanden, haben wir dann unseren Ort in Mittelhessen gefunden. Schnell ging es in die Quartiere und viele fröhe Tage warteten auf uns. Der TV Maar 1919 feierte in diesen Tagen sein 50jähriges Bestehen. Die feurige Festansprache des 1. Vorsitzenden und Bürgermeisters Herrn Kurt Zinn bewies, daß doch recht junges Blut in den Reihen fließt, denn hier wird der Sport in jeder Hinsicht angekurbelt und daraus entspringt wieder frische Kraft, wir haben es gespürt. Gratulationscouren mußte der junge Verein über sich ergehen lassen, Geschenke wurden entgegengenommen, es wurde gesungen, gespielt und auch geehrt.

### Festakt — Schauturnen:

Am Abend hat die riesengroße Sporthalle der modernen Mittelpunktschule den nächsten und wohl schönsten Höhepunkt erleben dürfen: Die Bundesligamannschaft des TSV Heusenstamm mit ihren Olympia-Teilnehmern W. Jaschek und H. Tepassee begeisterten 2 1/2 Stunden mit Kunstturnen in der überfüllten Halle und vor fachkundigem Publikum. Autogramme wurden erhascht, Bilder verteilt und Fotos geschossen. So etwas bekommt man nicht so schnell wieder vor die Linse. Dann aber waren wir dran.

### Gauschülerturnfest des Turngaues Mittelhessen:

Ca. 350 Kinder tummelten sich auf den Sportanlagen des TV Maar. Ausgeschrieben war ein Mehrkampf (Vierkampf) der selbst zusammengestellt werden konnte. Es mußte aber mindestens 1 Geräteübung und 1 leichtathletische Disziplin dabei sein.

Hier die Ergebnisse:

WK 1 Jungen Jahrg. 1955 (23 Teiln.)	
1. Tobias Politowski	40,90 P.
6. Bernd Mellentin	36,45 P.
WK 1 a Jungen 1956 (29 Teiln.)	
2. Jochen Sperling	35,75 P.
WK 2 Jungen 1957 (39 Teiln.)	
4. Daniel Politowski	35,85 P.
9. Ralf Nitschmann	35,15 P.
10. Harald Delor	33,95 P.
11. Hajo Radde	33,75 P.
26. Kalus Laumann	30,80 P.
38. Axel Laumann	25,20 P.
WK 2 a Jungen 1958 (38 Teiln.)	
15. Thomas Panke	29,10 P.
WK 2 b Jungen 1959 (63 Teiln.)	
4. Christoph Politowski	30,75 P.
14. Vincent Riewe	28,15 P.
18. Thomas Schill	27,70 P.
WK 3 Mädchen 1955 (12 Teiln.)	
1. Angelika Winterwerb	35,15 P.
4. Christine Hoffmeier	33,00 P.
WK 3 a Mädchen 1956 (23 Teiln.)	
1. Angelika Spangenberg	36,65 P.
3. Eveline Knoll	30,60 P.
14. Gudrun Doelle	26,35 P.
23. Doris Kubas	15,50 P.

In der 10×75 m Pendelstaffel belegten die Jungen mit 1:25,2 den 6. Platz.

### Nachmittag Tanz und Vergnügen auf dem Festplatz

Das Fest klang dann aus mit Tanz und Belustigungen auf dem Festplatz. In der Eile wurde von mir noch ganz vergessen, daß der Vorstand in Anwesenheit des 2. Vorsitzenden Tbr. Kurt Hoffmann und Gattin und dem Exhandballwart Walter Schwanke mit Gattin noch rechtzeitig zu den Feierlichkeiten eintraf um an dem Gaudi auf dem Lande teilzunehmen.

Auch Margitta, unsere weibliche Chefin, kam mit Klein-Katja etwas später (genauer gesagt einen Tag) als wir, aber noch rechtzeitig in die Festmetropole.

### Turnvergleichskampf der Jungen:

Ein spannender Turnvergleichskampf der Jungen schien sich am Mittwochabend als Ausklang der 50-Jahrfeier anzubahnen. Und so kam es dann auch. Die Jungen des TV Odenhausen an der Spitze der Deutsche Meister im Knabenturnen O. Schleich, des TV Allendorf, des TV Maar und unsere Jungen erwarteten den feurigen Wettkampf. Das Duell zwischen dem TV Odenhausen und dem VfL Tegel in der Mannschaft und dem packenden Vierkampf zwischen Jochen Sperling, Tobias Politowski (beide Tegel), D. Speier und O. Schleich (beide Odenhausen) wurde tatsächlich erst am letzten Gerät entschieden.

1. VfL Tegel	209,10 P.
2. TV Odenhausen	209,10 P.
3. TV Maar	183,55 P.
4. TV Allendorf	156,65 P.

Ein Ergebnis das sich nicht so schnell wiederholen wird.

### Rangliste:

1. Jochen Sperling	49,25 P.
2. D. Speier (Odenhausen)	48,80 P.
3. D. Schleich (Odenhausen)	47,35 P.
4. Tobias Politowski	46,00 P.
5. Daniel Politowski	41,60 P.
9. Lutz Zschenderlein	37,00 P.
12. Bernd Mellentin	35,25 P.
20. Hajo Radde	32,10 P.
23. Harald Delor	29,40 P.

### Beste Einzelwertung an den Geräten:

Jochen Sperling: Sprung 9,30 P., Reck 8,95 P., Ringe 8,25 P.  
D. Speier: Barren 9,00 P., Boden 8,30 P.  
Tobias Politowski: Baden 8,30 P.  
D. Schleich: Pferd 7,90 P.

### Mädchen: TV Frischborn—VfL Tegel:

Auch die Mädchen wollten den Jungen nicht nachstehen. Für sie wurde die beste Mädchenriege des Kreises Lauterbach — die Riege des TV Frischborn — zum Weltkampf geladen.

Unsere Mädchen hatten den Gästen aus Hessen mit Abstand das Nachsehen gegeben, und gewannen auch in der Einzelwertung souverän wie folgt:

1. Angelika Winterwerb
2. Angelika Spangenberg
3. Christine Hoffmeier
4. Eveline Knoll und Sybille Jurisch

### Ferien:

Auf dem Programm ging es dann weiter mit einer Fahrt nach Frankfurt, eigens die Deutsche Turnschule zu besuchen. Wir kamen aber nur bis in die Schwimmhalle und mußten dann, weil sich ein kluger Schwimmer am Kopf verletzte, dem weisen Rat der Alten folgend, uns über die Universitätsklinik in Richtung Heimat begeben. So waren wir zwar in der Deutschen Turnschule und konnten Adalbert Dickhut von Ferne sehen, doch aus der Besichtigung wurde nichts. Umso schöner wurde dann aber die Fahrt durch den Kreis Lauterbach. Vorbei an der Teufelsmühle, Grebenheim, hoch zum Hohen Roskopf — dem Austragungsort der größten Bergturnfeste Deutschlands mit ca. 2000 Teilnehmern — nach Niedermaas und zum Mittagessen in das Zeltlager Landenhausen.

Schon längst hätte ich ein paar Worte über die Gastfreundlichkeit unserer westdeutschen Turnfreunde erwähnen müssen, ihre Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit. Hier will ich es ganz unwillkürlich einflechten. Die „Muttis“ und „Vatis“ und ihre Kinder verstanden sich glänzend und es wurde nur noch von unseren Treckern, unseren Köhen, unserem Feld gesprochen. Jeder aber auch jeder fühlte sich wie zu Hause.

### Heut geht's in die Rhön:

Mit dem Bus, dem altbekannten Busfahrer, übrigens auch „unser Fahrer“ ging es dann zur Wasserkuppe (980 m) der höchsten Erhebung der Rhön. Ein ideeller Schauplatz der Segelflieger. Nur von uns wollte keiner fliegen; vielleicht tat dem einen oder anderen das Geld zu leid, das dafür verbuttert hätte werden müssen.

### Räuberleben in der Skihütte:

Die Jungen waren für 4 Tage Bewohner der nahegelegenen Skihütte des TV Maar. Danach die Mädchen ebenfalls für 4 Tage. In dieser Zeit haben wir uns richtig ausgetobt, abends beim Lagerfeuer vor den Zelten wurde gesungen und beim Nachtgeländespiel die Orientierung verloren. Die Mädchen unter guter Führung hatten sich etwas ganz besonderes einfallen lassen: 1 Bratwürstchen-Abend mit dem Würstmaxe Willi Wöll, dazu wurden Gäste und Gastgeber eingeladen, und ein Beat-Abend der wegen „Hitze“ leider frühzeitig abgebrochen werden mußte.

### Sport — Sport — Sport:

In diese Räuberzeit fiel auch das Kreisbergsporifest — das Hainigfest — woran sich 8 Vereine mit 177 Aktiven beteiligten.

Für unsere Farben turnten:

Schülerinnen A 1955 — 8 Teilnehmer	
1. Angelika Winterwerb	2119 P.
5. Christine Hoffmeier	1815 P.
8. Ingrid Krause	1391 P.
Schülerinnen A 1956 — 8 Teilnehmer	
3. Angelika Spangenberg	1679 P.
5. Doris Kubas	1396 P.
8. Sybille Jurisch	685 P.
Schülerinnen B 1955 — 13 Teilnehmer	
2. Petra Gramm	1540 P.
Schüler A 1955 — 13 Teilnehmer	
1. Tobias Politowski	2097 P.
5. Bernd Mellentin	1744 P.
13. Lutz Zschenderlein	1045 P.
Schüler A 1956 — 6 Teilnehmer	
5. Jochen Sperling	1386 P.
Schüler B 1957 — 14 Teilnehmer	
3. Daniel Politowski	1447 P.
5. Ralf Nitschmann	1396 P.
8. Harald Delor	1243 P.
12. Hajo Radde	963 P.
Schüler 1958 — 14 Teilnehmer	
14. Thomas Franke	515 P.
Schüler C 1959 — 14 Teilnehmer	
9. Christoph Politowski	897 P.
10. Vincent Riewe	881 P.

Außerdem haben im Rahmen dieses Wettkampfes das Hessische Mehrkampfabzeichen erworben:

a) in Gold: A. Winterwerb, Chr. Hoffmeier, P. Gramm, T. Politowski, B. Mellentin, D. Politowski, R. Nitschmann.

b) in Silber: A. Spangenberg, J. Sperling, H. Delor, H. Radde, Chr. Politowski, und V. Riewe.

Gute Leistungen für das Deutsche Jugendsportabzeichen erreichten: T. Politowski, D. Politowski, B. Mellentin, R. Nitschmann und L. Zschenderlein. Außerdem konnten in Zusammenarbeit mit der DLRG Kreis Lauterbach 5 Rettungsschwimmer ausgebildet werden. Als Anerkennung erhielten folgende Jungen den Grundschein:

Tobias Politowski, Jochen Sperling, Daniel Politowski, Hajo Radde und Lutz Zschenderlein. Daniel und Hajo sind wohl mit die jüngsten Rettungsschwimmer.

Oberhaupt wurde bei der anhaltenden Hitze sehr viel baden gegangen. Der Kreis Lauterbach stellte uns dafür 120 Freikarten für das neue moderne Schwimmbad zur Verfügung.

Die sportlichen Begegnungen rissen nicht ab. Eine weitere Attraktion war das von Werner Meier ausgerichtete Tisch-Tennis-Turnier, aus dem er auch als Einzelsieger hervorging. 2. wurde Jörg Delor, 3. Peter Faßmann, 4. Lutz Zschenderlein, 5. Daniel Politowski, 6. Hubert Fröhlich (Maar).

Im Handball und Fußball unterlagen wir den spielbesseren Jungen aus Maar.

Mitten in unsere Reise platzte eine Sensation herein. Die Eroberung des Mondes. Zu dieser Zeit hockte alles selbstverständlich vor dem Fernseher und wollte die Landung auf dem Mond miterleben. Auch wir waren fasziniert und begeistert von diesem sensationellen Ereignis. Den krönenden Abschluß bildete eine Expedition (teils per Bus) in die Hochrhön, zum Würzburger Haus, eine Hütte des Rhönclubs. 3 frohe Tage durften wir dort oben erleben und viel wandern (auch per Auto). Von dort fiel der Abschied uns schon schwer, wie wird dann erst der Abschied von der Heimat (sprich Maar). 5 PKW brachten uns wieder in die Quartiere nach Maar.

Am Donnerstag hieß es dann offiziell Abschied nehmen. Wir luden unsere Gastgeber noch einmal ein. Bilder aus Berlin wurden gezeigt, herzliche Brüderschaft getrunken, Worte des Dankens konnten eigentlich nicht genug gefunden werden.

Jedem einzelnen Gastgeber möchten wir heute noch die Hände schütteln aus Freude über die Freundschaft und der Herzlichkeit. Wir können aber nur all denen zurufen: Diese Bande sollen nicht abreißen, wir sehen uns wieder. Im Frühjahr 1970 und zwar in Berlin. Auch Berlin kann eine Reise wert sein. Wir wollen es versuchen unseren Freunden dies zu ermöglichen.

Dann brachte uns der Bus mit 12stündiger Verspätung wohlbehalten nach aufregender Fahrt in Tegel wieder an.

Diese Tage können wir nicht so schnell vergessen.

Margitta und Axel

**KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE**  
finden Sie immer bei

**SCHÜNEMANN**

Tegel · Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

### Achtung!

Mitte September findet ein Treffen der Fahrtenteilnehmer statt. Wann und wo bekommt ihr noch Bescheid. Film — Tanz — Belustigung (Bilder mitbringen!!)

### Vorschau für die Schülerabteilung

21. 9. 1969 Landesliga: Tegel—Guths-Muths, 9.30 Uhr Treskowstr. 12. 10. 1969 Landesliga: Tegel—Reinickendorfer Füchse, 9.30 Uhr Humboldtstr. Abturnen, Schauturnen, Vergleichskampf mit der Treskowschule im Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Fußball und Handball.

Ab sofort: Montags: Spielabend, nur noch Dienstag und Donnerstag Leistungsturnen.

Über 65 Jahre

**Max Marotzke**

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89



## Handball-Abteilung

**Übungszeiten:** Mädchen am Montag von 18—20 Uhr; Knaben am Freitag von 18—20 Uhr; Schüler u. Jugendliche am Mittwoch von 18—20 Uhr; alle in der Turnhalle der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Zieckowstr. 80.

Männer freitags von 18—20.30 Uhr Sportplatz Hatzfeldtallee; bei schlechtem Wetter in der Turnhalle der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule.

**Leiter der Abteilung:** Dr. Jürgen Zastrow, Berlin 27, Attendorfer Weg 19 (432 24 61).

### Sommerpause

Bei der großen, langandauernden Hitze trainieren auch die Handballer nicht so fleißig wie sonst. An den vielen Kartengrüßen aus allen Himmelsrichtungen kann ich erkennen, wo sich die Sportfreunde für die künftigen Spiele wieder „fit“ machen. Es ist also Sommerpause.

Vor dem Beginn der Urlaubszeit gab es für uns noch zwei Höhepunkte. Wir feierten eine zünftige Sonnenwendfeier, über die ein besonderer Artikel berichten wird. Zum anderen fand am 29. Juni das über den Aufstieg entscheidende Spiel der Männer gegen die „Berliner Bären“ statt. Wir haben das Spiel, für das wir besonders eifrig trainiert hatten, verloren. Anfangs lief alles nach Plan und wir lagen lange Zeit in Führung. Zur Halbzeit verließ uns das Glück. Einige der Stützen der Mannschaft hatten eine Pechsträhne und ihnen wollten auf einmal nichts mehr gelingen. Beim Schlußpfeiff lag der Gegner dann mit drei Toren vor. Jetzt hoffen wir alle, daß wir den Spieß beim Rückspiel am 31. August umdrehen können.

Die neuen Jugendmannschaften haben sich in ihrem ersten Spiel tapfer geschlagen. Nach weiteren Freundschaftsspielen werden sie in der Hallensaison um die Punkte kämpfen müssen. An den Rundenspielen in der Halle werden je eine Knaben-, eine Schüler- und eine Jugendmannschaft teilnehmen. Die Meldungen sind bereits beim Handballverband eingereicht. Für die Jugendmannschaft (Jungen geboren zwischen dem 1. 4. 53—31. 3. 55) werden noch einige Spieler benötigt, damit sie mit allen Auswechselspielern vollzählig antreten kann. Der Trainer der Jugendlichen, Peter Klingsporn, ist voller Zuversicht, daß bis zum Beginn der Rundenspiele die Mannschaft auf allen Plätzen besetzt ist, so daß der Verein die Meldegebühren beim Verband nicht umsonst bezahlt hat. Ich freue mich schon auf den Tag, an dem auch diese Mannschaft den ersten Sieg erkämpft hat.

Für die „Funktionäre“ ging auch während der Sommerpause die Arbeit weiter. Gegen-

wärtig ist unsere größte Sorge, daß wir die Turn- und Sporthallen so oft zu unserer Verfügung haben, daß das Training und die geplanten Turnieren ordnungsgemäß durchgeführt werden können. Für das Winterhalbjahr sind 3 Turniere — eins davon für die Jugendlichen — geplant. Außerdem ist ein Skatabend, ein Faschingsfest und ein „Bunter Abend“ für die Jugendlichen vorgesehen. Kegelabende werden nach Bedarf verabredet werden. Für die Männer liegen Einladungen zum 18.—19. November 1969 nach Seesen und zum August 1970 nach Hammenstedt vor. S.

### Wir veranstalten eine Sonnenwendfeier

Diese Anregung kam von Jürgen Zastrow. Alle waren einverstanden. Doch wo? Unser Trainingsleiter Ewald Bock fand sich bereit, sein parkartiges Grundstück für dieses Fest zur Verfügung zu stellen. Er ging sogar soweit, uns seine Hauskapelle zu empfehlen und für uns zu engagieren. Vorweg muß gesagt werden, sie spielte „klasse“, und als um 1/2 2 Uhr „Auf Wiedersehen“ erklang, legten alle lautstarken Protest ein. Denn niemand merkte, wie die Zeit verging, so hoch stand das Stimmungsbarometer. Dazu beigetragen hatte das kräftige Abendbrot, auf einem Holzkohlengrill zubereitet. Großzügiger Spender des Grills und der Holzkohle Reiner Opitz. Frau Bock, die nicht in Mitleidenschaft gezogen werden sollte, was die Arbeit anbetraf, mußte doch eingespannt werden. Es fehlten die nötigen Bestecke und Gewürze. Was nicht fehlte: Die Getränke! Sie heizten uns von innen an. Großzügiger Spender zweier Wärmflaschen war unser

## Gaststätte „Jachan“

Inh. Hellmut Jachan

1 BERLIN 27 · TILE-BRUGGE-WEG 15

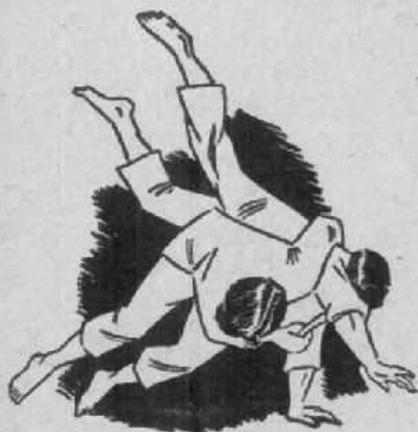
Telefon: 433 99 98

Althandballer Alfred Schilling. Der Wettergott meinte es zwar gut, aber bei Regen hätten wir uns in eine Scheune verzogen, die Ewald zur Vorsicht vorbereitet hatte. Doch zum Sonnenwendfest gehört auch ein zünftiges Sonnenwendfeuer. Es wurde entzündet und von allen im großen Kreis umtanzt. Danach das übliche durch, oder wer es schaffte, über das Feuer Springen. Dann kam die Attraktion des Abends! Doc Schock trat zum Königssprung an. Gebanntes Schweigen! Waren es drei oder vier ausgewachsene Männer, die sich vor das Feuer knieten? Gedämpfter Trommelwirbel ... Sprung, und es roch nach versengtem Haar! Aber der Sprung über die Männer und durch das Feuer war geglückt. Es probierte sich

noch jemand mit einem Sprung über das Feuer. Er glückte, aber in Mitleidenschaft gezogen wurde die Schulter des Springers und das Bein von Bärbel Güttschow. Zur Stärkung hatte der Handballvater Walter Schwanke schon die Bouletten auf dem Grill. Sie fanden reißenden Absatz. Danach war wieder die Kraft zum Tanzen da und man zappelte sich nach den Klängen der Beat-Band so richtig aus. Als um 1/2 2 Uhr das bewußte Lied gespielt wurde, waren wir uns alle einig: Eine Sonnenwendfeier wird wieder veranstaltet.

Nochmals herzlichen Dank, speziell an Familie Bock und an diejenigen, die zum so guten Gelingen des Festes beigetragen haben. D. R.

## Judo-Abteilung



Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, 1 Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (43 89 38).

Am 21. 5. 69 fand beim EBJC eine weitere Runde der Berliner Mannschaftsmeisterschaften statt. Unsere Gegner waren der EBJC und der Post-Sport-Verein. Beide Mannschaftskämpfe gewannen wir mit 5:2 Punkten.

Gegen den EBJC gewann in der 63-kg-Klasse Utpott seinen Kampf durch KE. Betzin (70 kg) beendete auch seinen Kampf mit einem KE-Sieg. Krummel (70 kg) gab durch einen Würgegriff auf und verlor somit seinen Kampf. Schendel (80 kg) gewann durch Uchi-mata und Marhenke (80 kg) durch große Vorteile wegen seiner Fußwurfansätze. Ludwig (93 kg), der sich erstaunlich gut gegen Voigt hielt, verlor seinen Kampf durch eine

knappe KE-Entscheidung. Bethke (+93 kg), unser letzter Mann, gewann dann wieder durch Vorteile.

Nach diesem Sieg gingen wir dann sehr optimistisch auf die Matte, um gegen „Post“ anzutreten. Utpott gewann durch einen Bodenkampf, den er dann mit einem Festhaltegriff beendete. Betzin (70 kg) dagegen verlor durch einen Festhaltegriff. Krummel, der seine Scharte vom letzten Kampf auswetzte, gewann durch einen Armschlüssel. Schenk (80 kg) verlor diesmal ganz knapp. Marhenke gewann auch diesen Kampf gegen Kühn durch bedeutende Vorteile. Ludwig gewann, wie scherzhaft bemerkt wurde, durch sein „aktiveres Laufen“. Auch Bethke gewann durch KE.

Somit hatten wir „Post“ vom 3. Platz in der Gesamtwertung verdrängt und belegen nun diesen Platz.

Ungefähr zwei Wochen zuvor, d. h. am 10. 5. 69, wurde zum dritten Mal der Arthur-Flemke-Pokal ausgetragen. Titelverteidiger war der PSV, der nicht erschienen ist. Über-

## Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 433 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

haupt sind nur vier Mannschaften angetreten, was uns aber nicht weiter störte. Wir mußten zuerst gegen den ASV antreten und dann gegen den KSV.

Utpott, der in der 70-kg-Klasse diesmal antrat, gewann durch mehrere Vorteile, die dann mit einem Festhaltegriff endeten. Borchert, unser zweiter 70-kg-Mann, war leider nicht erschienen. Wie es sich später herausstellte, geschah dies aus gutem Grund. Er hatte sich am 8. 5. 69 beim Mannschaftskampf eine große Zehe gebrochen. Marhenke (80 kg) gewann durch gute Fußwurfansätze. Schendel (80 kg) gewann mit einem vollen Punkt für einen gekonterten Fußwurf. Auch Schenk (80 kg) gewann seinen Kampf durch einige Vorteile. Naeth (80 kg) verlor seinen Kampf, obwohl er sich gut gehalten hatte. Es reichte eben nicht ganz aus. Dafür gewann Ludwig (+80 kg) durch zwei Wertungen für Fußwürfe mit einem vollen Punkt. Der Kampf endete somit mit einem 5:2-Sieg für uns.

Nun mußten wir gegen den KSV antreten, wobei es um den ersten und zweiten Platz ging. Utpott gewann wiederum seinen „Bodenkampf“. Durch Borchert verloren wir dann einen Punkt, den Marhenke aber wieder durch einen Fußwurf ausgleichen konnte. Schendel gewann durch einen Festhaltegriff, Schenk durch eine Verwarnung des Gegners, Naeth durch große Vorteile und Ludwig durch einen kampflosen Sieg. Mit diesem 6:1-Ergebnis hatten wir dann den 1. Platz belegt, und der Pokal wanderte diesmal zu unserem Verein.

Beim Bergedorf-Pokal, am 17. 5. 69, kämpften Utpott und Marhenke von uns aus dem Verein mit. Marhenke verlor seinen Kampf gegen Kontin, den er hier auf der Berliner Einzelmeisterschaft schon besiegt hatte. Marhenke war über diesen verlorenen Kampf nicht gerade sehr glücklich, da er ausscheiden mußte. Utpott besaß etwas mehr Glück, obwohl er wegen 300 g Übergewicht in der 70-kg-Klasse kämpfen mußte. Er gelangte bis ins Halbfinale, wo er dann gegen den deutschen Vizemeister verlor und ausscheiden mußte. Unsere anderen Kämpfer, wie Schumann und Kirst, konnten wegen Verletzungen nicht am Bergedorf-Pokal teilnehmen.

Auch am 17. 5. 69 fanden in Eßlingen die deutschen Jugendeinzel-Meisterschaften statt. Lothar Naeth (+80 kg) gewann seinen ersten Kampf durch einen Punkt, verlor den zweiten durch KE und mußte nach dem dritten Kampf ausscheiden, weil er wiederum durch KE verloren hatte. Bernd Krummel (70 kg) verlor gleich die ersten beiden Kämpfe und mußte somit ausscheiden.

Am 3. 6. 69 fand ein Mannschaftskampf an der TU gegen die TU statt. Knebel (63 kg),

der sich wacker geschlagen hatte, verlor durch einen KE-Entscheid. Utpott gewann durch eine Wertung. Marhenke siegte durch eine Wertung und einen vollendeten Uchi-mata. Kuckei (70 kg), bei dem sich das seltsame Training bemerkbar machte, erwies sich als ziemlich schwach. Er verlor dann auch durch einen Fußwurf. Schendel siegte ebenso wie Ludwig durch einen Festhaltegriff. Naeth, der gute Ansätze zeigte, verlor trotzdem. Wir hatten aber dennoch den Mannschafts-sieg mit 4:2 Punkten für uns verbuchen können.

Am 6. 6. 69 fand dann die erste Rückrunde der Berliner Mannschaftsmeisterschaft statt. Diesmal war HATA der Gastgeber. HATA war dann auch unser erster Gegner. Olaf Knebel (63 kg) gewann durch eine Wertung, die er in ein Ippon umwandeln konnte. Michael Utpott verlor seinen Kampf durch eine ganz knappe KE-Entscheidung. Gerd Betzin gewann durch etliche Vorteile. Fred Marhenke siegte gegen Kuß durch erhebliche Vorteile. Andree Schendel hatte gegen Dörbrandt anzutreten. Er verlor dann auch seinen Kampf durch einen Festhaltegriff. Peter Ludwig zeigte sich mal wieder von seiner passiven Seite. Der Punkt ging dann auch, wie zu erwarten war, an HATA. Somit stand es 3:3. Bodo Bethke mußte nun den entscheidenden Kampf liefern. Leider wurde er durch eine KE-Entscheidung verloren. Somit hatte uns HATA zum zweiten Male mit 4:3 Punkten geschlagen.

Gegen den ASV siegten wir dann mit 4:3 Punkten. Olaf gewann durch einen Festhaltegriff, Michael durch KE, Bernd durch Festhalteansätze und Fredi durch einen Festhaltegriff. Die letzten drei Kämpfer Andree (durch Wertung), Peter und Bodo (jeweils durch KE) verloren dann ihre Kämpfe.

Am 10. 6. 69 wurde dann bei HATA ein Jugendmannschaftskampf veranstaltet. Den ersten Kampf beendeten wir mit 2:1 Punkten für uns und den zweiten mit 4:1. Christian Kirst gewann seinen ersten Kampf durch einen Festhaltegriff und verlor den zweiten Kampf durch einen vollen Punkt. Olaf Knebel siegte in der ersten und zweiten Runde durch einen Festhaltegriff und einen Körperwurf. Auch Manfred Schneller konnte zwei Siege für sich verbuchen und zwar durch einen Wurf und einen Festhaltegriff. Sein Bruder Peter gewann den ersten Kampf durch einen Festhaltegriff. Der zweite Kampf wurde für ein Unentschieden erklärt. Günther Glatzek verlor im ersten Kampf durch einen Festhaltegriff, was er aber im zweiten Kampf durch einen Festhaltegriff wieder ausgleichen konnte. Lothar Naeth gewann auch beide Kämpfe durch einen Festhaltegriff und durch einen Armschlüssel.

## Fachkundige Beratung im ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)  
Brunowstraße 51  
Tel.: 433 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!

Demnächst sollen bei uns in der Halle dann die Rückkämpfe stattfinden, wo neben HATA als dritter Verein der PSV noch eine Jugendmannschaft aufstellen möchte. Wir können nur hoffen, daß auch unsere Jugend so gut abschneidet.

Am 14. 6. 69 wurde offiziell das Leistungszentrum eröffnet. Dem Leistungszentrum gehören die Spitzenkämpfer Berlins an. Im Augenblick sind es 10 Mann, was auch der Stadtmannschaft entspricht. Sie werden dort sehr hart trainiert. Außerdem findet auch für die Nachwuchskämpfer (Schüler u. Jugendliche) ein Jugendtraining statt. Von unseren Männern sind Marhenke, Schaumann (beide 80 kg) und Utpott (68 kg) vertreten. Bei den Schülern und Jugendlichen sind es Peter und Manfred Schneller, Olaf Knebel, Bernd Krummel und Lothar Naeth.

Ende Juni fand bei HATA ein Freundschafts-Mannschaftskampf gegen HATA statt, mit der obengenannten Jugendmannschaft und dem Schüler Christian Kirst. Wir gewannen beide Kämpfe mit 5:1 und 6:0.

Die Rückrunde fand in erweiterter Form statt. Hinzu kamen der PSV mit zwei Mannschaften, HATA auch mit zwei Mannschaften, NIPPON und wir mit jeweils einer Mannschaft. Auch hier gingen wir als Siegermannschaft hervor, wenn auch sehr knapp, denn im Endkampf gegen NIPPON gewannen wir nur mit 3:2 Punkten. Tegel mußte dreimal antreten. Unsere Kämpfer erwiesen sich im allgemeinen als sehr stark. Es zeigten sich jedoch auch Schwächen, die aber in der Zukunft schnell zu beheben sind. Besonders hervorzuheben ist Christian Kirst (45 kg), der weitaus stärkere Gegner hatte. Zwei glatte Siege konnte er dann als Erfolg für sich verbuchen. Bei unseren anderen Kämpfern war schon zu merken, daß sie sich mit Recht im Leistungszentrum befanden.

Michael Utpott (63 kg), der trotz ewigen abtrainierens seines Gewichts hervorragende Kämpfe lieferte, ist vom DJB zum Adria-Pokal in Jugoslawien eingeladen worden. Er ist der einzige Berliner Kämpfer. Mit ihm

treten nur noch zwei weitere Kämpfer aus Deutschland in der gleichen Gewichtsklasse an.

Mitte August findet ein 14-tägiger Lehrgang für die besten Bundesdeutschen Kämpfer statt. Aus unserem Verein sind Marhenke (80 kg) und Utpott (63 kg) dabei, die sich bestimmt schon auf den Lehrgang in Herzogsheim im Schwarzwald freuen.

Das Training nach den Sommerferien beginnt wieder am 25. 8. 1969.

Paul läßt noch einmal an den 13. Monatsbeitrag erinnern, der in diesem Jahr entrichtet werden muß. Giseonore Grundmeier



## Optiker Jaenicke

Inh. B. Mika

Optikermeister, staatl. geprüft

Berlin 27 (Tegel), Brunowstr. 57

Nähe S-Bahnhof

Ruf 433 99 70

Angebote an gediegenen  
Polstermöbeln!

**Roman Eitner**

Tegel, Brunowstr. 57, Tel.: 433 90 11

Sowie alle anfallenden  
Aufarbeitungen

Stuhlsitze DM 7,—



## Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren  
Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15 (43 68 58).

### Schüler und Jugend

Beim Mannschafts-Schülerturnier am 1. Juni traten wir mit 10 Schülern zuerst gegen den Vorjahressieger KSV Spandau an. Spannend bis zum letzten Gang fiel dieser Kampf mit 18:18 unentschieden aus.

In den beiden nächsten Kämpfen verloren unsere Schüler gegen SNW 22:10 und gegen SC Heros 18:15. Würden die Ratschläge unseres Trainers mehr beachtet worden sein, so wäre bestimmt ein günstigeres Ergebnis sicher gewesen.

Insgesamt gesehen war dieses Turnier ein voller Erfolg und es ist nur schade, daß fast nur jugendliche Zuschauer in großer Zahl vertreten waren, die begeistert mitkämpften.

Am 22. Juni werden 4 unserer Schüler, Gerhard Vollack, René Schreiber, Helmut Griegel und Bernd Chosz, zum 5. Einzeltourier nach Salzgitter fahren. Wir wünschen ihnen, daß diese Fahrt zu einem schönen Erlebnis für sie wird, auch wenn sie keinen Erfolg haben sollten.

Wir machen unsere inaktiven Mitglieder **jeden Alters** darauf aufmerksam, daß die Möglichkeit besteht, unter der bewährten Leitung von Alfons Kopowski auf dem Sportplatz Hatzfeldallee das Sportabzeichen zu machen. Um den Kreislauf anzuregen, sollte man wenigstens einmal im Jahr etwas Sport treiben.  
Hans Peukert

Um eine Anhebung des Niveaus der Männermannschaft zu erreichen, ist es für die Aktiven, die sich berufen fühlen, in der Mannschaft zu kämpfen, erforderlich, an den Übungsabenden **vollzählig zum Training** zu erscheinen. Wir müssen die systematische Aufbauarbeit jedes einzelnen Kämpfers noch intensiver durchführen, wenn wir die kommenden Kämpfe mit Erfolg bestehen wollen. Nachdem wir zum größten Teil unsere Ferien- und Urlaubsfreuden hinter uns gebracht haben, rufe ich nochmals alle aktiven Ringer auf, sich für das Ansehen und Bestehen der Abteilung voll einzusetzen. Otto Feilhauer



## Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (43 78 42).

schaften unseren improvisierten Mannschaften das Nachsehen gaben, geht zu Ende.

In der Zeit vom 11. bis 16. August werden dann die Mädchen und Jungen des Eschweiger Turnvereins mit dem VfL noch eine Freundschaftsbegegnung durchführen.

Nach dem vorläufigen Terminplan 1969/70 werden die Rundenspiele für unsere Mannschaften am 14. 9. und für 1. Mannschaften am 21. 9. 69 beginnen.

Wie vom Abt.-Leiter zu erfahren war, sind dem Verband 3 Herren-, 1 Senioren-, 1 Mädchen-, 1 Jungen- und 1 Schülermannschaft gemeldet worden.

Unsere kurze Spielpause, während dieser Zeit hatten wir allerdings noch am 28./29. Juni den Geestemünder Turnverein zu Gast, deren Damen-, Herren- und Jugendmann-

Entsprechend unseres Abschneidens während der letzten Spielsaison, vorbehaltlich der eingehenden Meldungen natürlich, ist damit zu rechnen, daß unsere Mannschaften wie folgt eingestuft werden:

1. Herren 2. Bezirksklasse
  2. Herren 3. Bezirksklasse
  3. Herren 3. Klasse
- Senioren 3. Klasse

Es wird allen Spielern nahegelegt, das Training aufzunehmen. Die Aufstellung der Mannschaften geben wir im nächsten Nachrichtenblatt bekannt.

Wie aus dem amtlichen Organ des Deutschen Tisch-Tennis-Bundes ersichtlich, nahmen die erstmalig im Deutschen Tisch-Tennis-Bund vorgenommenen Ehrungen, gemäß der in diesem Jahr verabschiedeten Ehrenordnung, mehr als eine Stunde in Anspruch, zumal es

sich der DTTB-Präsident Dr. Dieter Mauritz nicht nehmen ließ, zu jeder vorgenommenen Ehrung Worte der Anerkennung und des Dankes zu sagen.

Verliehen wurden zwölf Ehrennadeln des DTTB in Gold und sechzehn in Silber, anlässlich der 18. ordentlichen Bundeshauptversammlung am 6. Juli 1969 in Bad Hönningen.

Unter dem anhaltenden Beifall der Delegierten wurde diese Ehrung auch zwei Berliner Vorstandsmitgliedern des BTTV und langjährigen Mitarbeitern des DTTB zuteil.

So erhielt der 1. Vorsitzende des BTTV, Spk. Erwin Müller, die Ehrennadel in Gold und der Verbandsjugendwart Gerhard Heise die Ehrennadel in Silber.

Wir Tischtennisspieler vom VfL Tegel gratulieren von ganzem Herzen und freuen uns mit den Geehrten.  
Peter-J. Küstner

## Aus dem Vereinsleben

**Als neue Mitglieder** des VfL Tegel begrüßen wir:

### **Turn-Abteilung:**

Jürgen Hildmann, Werner Stumpe, Irmgard Streit, Gerda Schielke, Hildegard Lindemann, Christel Henning, Ingeborg Herbel, Helga Wölfinger.

### **Judo-Abteilung:**

Ilona Marhenke.

### **Ringer-Abteilung:**

Lothar Breitmann.

### **Tischtennis-Abteilung:**

Sabine Grundei, Gerhard Kupsch.

### **Tennis-Abteilung:**

Udo Senftleben, Rotraud Schlisio, Dietrich Behmeleit, Hildegard Behmeleit, Wolfgang Pfohl, Klaus-Dieter Preuß, Sabine Schmuck.

### **Glückwunsch**

Der VfL Tegel gratuliert recht herzlich unserem Turnbruder Karl Liepe zum 76. Geburtstag, unserer Turnschwester Helene Fleschner und Turnbruder Willi Geier zum 60. Geburtstag sowie unserem Turnbruder Gerhard Conrad zum 50. Geburtstag.

### **Danksagung**

Zu meinem Geburtstag haben mich viele Glück- und Segenswünsche erreicht. Ich habe mich darüber sehr gefreut und danke Ihnen herzlich dafür.  
Dr. Gutsche

Herzlichen Dank für die erwiesene Aufmerksamkeit zu meinem 77. Geburtstag sage ich hiermit dem Vorstand und allen Kameraden.  
Bernhard Jäckel

### **Urlaubsgrüße**

erreichten den VfL Tegel aus Ischia (Italien) von Vati und Mutti Schmidt und Christine.

Am 25. 7. 1969 verstarb unsere Turnschwester

**Irmgard Wewel**

im Alter von 60 Jahren.

Turnerinnen der II. Frauen-Abteilung gaben ihr das letzte Geleit.

Herzliches Mitgefühl den trauernden Angehörigen.

**Redaktionsschluß** für das Nachrichtenblatt September ist der **30. 8. 1969.**

# *Einladung*

zum

78. STIFTUNGSFEST

am 20. September 1969 in den

**Seeterassen Tegel**

Zur Unterhaltung spielen die

***„4 Ticos“***

Beginn: 20 Uhr

Ende: ???

Es ladet freundlichst ein

**Der Festausschuß**

**Der Vorstand**